





... Jahre alte arbeitete ... Theater einzeln ...

... Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... die Wahlperiode ... Stadtverordnetenwahl ...

... für 3194 Fm. Fichten und Tannen ...

### Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 18. Okt. Mit dem 1. Nov. 1930 werden ernannt:

Generalmajor Halm, Stab des Gruppenkommandos 1, zum Infanterie-Führer V, Oberst Blaschke, Chef des Stabes der 5. Division, zum Landeskommandanten von Baden.

Friedrichshafen, 18. Okt. Für die Nacht auf Sonntag war ursprünglich eine Hollandfahrt des „Graf Zeppelin“ angelegt gewesen.

Offenburg, 18. Okt. Der Landesverband Baden der Demokratischen Partei hat bei der heute hier abgehaltenen Tagung nach einem einstufigen Referat des Parteivorsitzenden Frubenberg-Mannheim einstimmig eine Entschliessung angenommen.

Düren, 18. Okt. Die Kadener Kriminalpolizei verhaftete gestern abend im benachbarten Gürzenich den 38 Jahre alten Johann Mahrer und den 40 jährigen Moritz Mahrer, die dringend verdächtig sind, am 26. Juni 1927 die 40jährige Adele Franzen in Gürzenich ermordet zu haben.

Berlin, 19. Okt. Am Samstag erregte sich auf dem Flughafen Staaken ein tragisches Flugzeugunglück.

Berlin, 19. Okt. Blättermeldungen zufolge kam es am Freitag abend in Bernau bei Berlin zu einer schweren Schlägerei.

Berlin, 18. Okt. In Bochendorf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

Berlin, 18. Okt. In Wochenberf ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Frauenstein, ein Polizeikommissar zwei ihm als Verbrecher verdächtige Baracken.

... nochmals zu starken Tumulten, zumal von der Gegenseite auch ...

### Theaterstabil in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 19. Okt. Bei der heutigen Aufführung der Oper „Kistling und Jüll der Stadt Mahagoni“ im Frankfurter Opernhaus gaben nationalsozialistische Theaterbesucher bald nach Beginn ihrem Unwillen über die Tendenz des Stückes durch lärmende Ausdrücke Ausdruck.

Höpler-Wischoff an die sechs Volksnationalen.

Berlin, 19. Okt. Höpler-Wischoff, der bekanntlich einstweilen der Leiter des Nationalsozialistischen Ausschusses der Staatspartei ist, hat an die sechs volksnationalen Abgeordneten einen Brief geschrieben, in dem er sie ermahnt, ihr Reichstagsmandat niederzulegen.

### Nachführung des Reichstags.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Berlin, 18. Okt. Der Reichstag hat heute vormittag um 11 Uhr seine Beratungen fortgesetzt. Den Vormittag über blieb es im Reichstag verhältnismäßig ruhig.

Das Zusatzabkommen mit Finnland wird in der Schlussabstimmung gegen Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen. Gegen den Widerspruch der Kommunisten, Nationalsozialisten und eines Teiles der Deutschnationalen wird beschlossen, über das mit dem Handelsvertrag verbundene kommunistische Misstrauensvotum gegen den Minister Schiele zusammen mit den anderen Misstrauensanträgen abzustimmen. Es folgt die Schlussabstimmung über das Schuldenentlastungsgesetz. (Die kommunistische Abg. Frau Wittenberg, die inzwischen im Saal erscheint, wird mit einem dreifachen Rotfront begrüßt.) Es wurde mit 225 gegen 237 Stimmen der Deutschnationalen, Nationalsozialisten, des Landvolks und der Kommunisten angenommen. Es entspinnt sich dann eine Geschäftsordnungsausprache über die vom Abg. Esser (Str.) beantragte Ausschuhüberweisung der Notverordnung des Reichspräsidenten einschließlich der dazu gestellten Aufhebungsanträge. Von den Deutschnationalen, den Nationalsozialisten und Kommunisten wird bestig gegen die Ausschuhüberweisung protestiert, mit der man sich nur um die Entscheidung drücken wolle. Ueber die Ausschuhüberweisung wird durch namentliche Abstimmung entschieden. — Sozialdemokraten, die dabei weisse Ja-Karten abgeben, werden von den Nationalsozialisten und Kommunisten mit entrüsteten Zurufen bedacht, so mit Krufen im Sprechchor: „Wer hat euch verraten? — Die Sozialdemokraten!“ Daran schließen sich Krufe: „Deutschland erwache!“ und Riederufe der Kommunisten. Schließlich fingen die Kommunisten die Internationale. Mit 229 gegen 220 Stimmen wird die Ausschuhüberweisung beschlossen.

#### Die Abstimmungen.

Berlin, 19. Okt. Der Reichstag nahm gestern in namentlicher Abstimmung das Schuldenentlastungsgesetz mit 225 gegen 237 Stimmen an. Der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung über alle Misstrauensanträge wurde in namentlicher Abstimmung mit 218 gegen 234 Stimmen angenommen. Dem Antrag des Zentrums, den Reichstag bis zum 3. Dezember zu vertagen, widersprachen die Deutschnationalen. Sie forderten die dritte Lesung des Amneftgesetzes und beantragten eine neue Sitzung um 12.05 Uhr abzuhalten. Der Antrag, bei dem auch die Deutsche Volkspartei und die Wirtschaftspartei mit der Opposition stimmten, wurde mit 200 gegen 226 Stimmen angenommen. Die Sitzung wurde um 11.30 Uhr nachts geschlossen. Kurz nach Mitternacht trat der Reichstag wieder zusammen. In der namentlichen Schlussabstimmung wurden für das Amneftgesetz 205 Stimmen, dagegen 147 Stimmen abgegeben, bei einer Stimmenthaltung. Die zur Annahme des verfassungsändernden Gesetzes notwendige Zweidrittelmehrheit ist damit erreicht. Dann vertagte sich der Reichstag bis zum 3. Dezember.

#### Nach der Vertagung des Reichstags.

Berlin, 19. Okt. Der Ausgang der parlamentarischen Verhandlungen, die mit der Vertagung des Reichstags auf den 3. Dezember abschloß, wird in politischen Kreisen allgemein als ein großer Erfolg des Reichskabinetts beurteilt, durch den die Stellung des Kabinetts erheblich gestärkt worden ist. Man verweist darauf, daß namentlich die starke Mehrheit von 225 Stimmen, mit denen die Misstrauensanträge erledigt wurden, ein Beweis dafür seien, wie sich das Kabinett gegen den Reichstag behaupten könne, wenn es nur unbeirrt und zielbewußt seinen Weg vorwärts gehe. Dabei verbeißt man sich auch in Kreisen, die der Reichsregierung naheleben, keineswegs, daß die Schwierigkeiten der sozialen Arbeit jetzt erst beginnt. Die

zahlreichen Gesegentwürfe, mit denen das Sanierungsprogramm zur Durchführung gebracht werden soll, werden nun voraussichtlich schon in den nächsten Tagen beginnen, das Reichskabinett zu beschäftigen, um sobald wie möglich an den Reichsrat und an die Ausschüsse des Reichstags weitergeleitet zu werden, damit sie bis zum 3. Dezember zur parlamentarischen Beratung reif sind. Die Frage ist nun, ob die Mehrheiten in den Ausschüssen, so z. B. im sozialpolitischen Ausschuss, der Intentionen der Regierung entsprechen. In diesem Zusammenhang erörtert man natürlich auch die Entschlieung des Reichstags zum Konflikt in der Berliner Metallindustrie. Man betont, daß das Kabinett keineswegs verpflichtet ist, sich nach der Entschlieung zu richten, da ein solcher Beschluß die Unabhängigkeit des Schlichters nicht beeinträchtigen kann. Welche Entscheidung der Reichsarbeitsminister schließlich trifft, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Bei den hinter der Regierung stehenden Parteien wird die Auffassung vertreten, daß das Kabinett aller Schwierigkeiten am besten Herr werden dürfte, wenn es jetzt eine starke Aktivität entfaltet und eine energische Politik, namentlich in der Richtung des Preis- und Lohnabbaus, und bestimmte Sparmaßnahmen betreibt. Zu den Sparmaßnahmen zählt man in erster Linie die Reform der Arbeitslosenversicherung, die bekanntlich ein Teil des Sanierungsprogramms ist. Die Deutsche Volkspartei hat übrigens hierzu den Antrag eingebracht, der von den Abgeordneten Dr. Molkenbauer und Thiel unterstützt ist, und den Zweck hat, die Absichten des Reichsarbeitsministers zu unterstützen. Der Antrag sieht die Beschränkung der Unterstützung auf die wirklichen Erwerbslosen vor, und soll bestimmte Gruppen, wie z. B. die Landwirtschaft, das Baugewerbe und die Hausangestellten aus der Unterstützung herausnehmen. Es ist anzunehmen, daß dieser Antrag bei der Weiterverfolgung des Problems als Material verwendet werden wird. Auf dem rechten Flügel der hinter der Regierung stehenden Parteien hat man einen durchaus günstigen Eindruck von den Absichten des Kabinetts, weil sie in einer Unterredung zum Ausdruck gekommen sind, die der Abgeordnete Daub gestern mit dem Reichsanwalt gehabt hat. Am Montag tritt übrigens der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei zusammen. Die Verhandlungen dürften jedoch nichts mit den allgemeinen politischen Fragen zu tun haben, sondern nur ihrem Organisationsaufbau dienen. In diesem Zusammenhang ist auch von Interesse, daß die Verhandlungen zwischen der Deutschen Volkspartei und der Deutschen Staatspartei über eine technische Vereinigung der beiden Reichstagsfraktionen als gescheitert anzusehen sind, da die Fraktionsführung der Deutschen Volkspartei hierbei Dr. Weber empfiehlt, daß jeder Abgeordnete der Staatspartei sich als Hospitant einzeln anmelde. Dieser Vorschlag wurde von der Deutschen Staatspartei jedoch abgelehnt und damit sind die Aussichten auf ein Zusammenkommen der beiden Gruppen vorläufig wohl erledigt.

#### Kugriffe gegen das britische Luftfahrtministerium.

London, 19. Okt. James Douglas fordert in einem groß angelegten Artikel des „Sunday Express“ eine Säuberung des Luftfahrtministeriums wegen der Katastrophe des „R. 101“. Der Verfasser glaubt nicht, daß bei der amtlichen Untersuchung über das Unglück die volle Wahrheit zutage treten werde, weil eigentlich das Luftfahrtministerium auf der Anklagebank sitze und seine Verantwortung sein Ende bedeuten würde. Douglas behauptet, es sei öffentliches Geheimnis in gut unterrichteten Kreisen Londons, daß „R. 101“ nicht lufttüchtig oder Sturm-

tüchtig war, und daß einige der wissenschaftlichen Sachverständigen dies gewußt hätten.

#### Eingriffe der öffentlichen Hand in die Wirtschaft.

Man schreibt uns: Von Seiten der deutschen Regierung wird gegenwärtig starke Propaganda für den Preisabbau gemacht und mit Zwangsmaßnahmen versucht, den Preisabbau in Gang zu bringen. So haben beispielsweise die Reichsbahn und die Reichspost sich bereit erklärt, zur Vinderung der Arbeitslosigkeit Aufträge herauszugeben und dabei die Bedingung gestellt, daß nur solche Firmen berücksichtigt werden, die sich auf einen Preisnachlaß von 10 Prozent einlassen. Eine derartige schematische Forderung muß natürlich unheilvoll auf die Wirtschaft einwirken. Alle diejenigen Teile der Wirtschaft, die nicht Monopolstellungen innehaben, sondern in hartem Konkurrenzkampf schon vorher an der unteren Grenze der Preisbildung angelangt waren, gehen bei der rigorosen Forderung auf zehnprozentigen Preisabbau entweder leer aus oder können einen Verlust auf die ihnen zufallenden Aufträge buchen. Das sind aber nur die direkten Wirkungen des Tatbestandes der Reichsbetriebe, die indirekten Wirkungen bestehen darin, daß nunmehr die übrige Kundenschaft in Deutschland, die russische Handelsvertretung und die Auslandskundenschaft — angezogen durch das Beispiel — eine rückwärtslose Preisbindung in Szene gesetzt haben. Gleichzeitig mit diesem Preisdruck auf die deutsche Wirtschaft eröffnet die deutsche Reichsbahn auf die deutsche Wirtschaft gegen den Wettbewerb des Lastautomobils und erhöht die Frachtsätze auf Massengüter, welche letztere Maßnahme für den regierungsfreigehaltenen Preisabbau geradezu einen Schlag ins Gesicht bedeutet, weil die weiten Gebiete Deutschlands die Bau- und Werftstoffe verbrauchen. Wo die öffentliche Hand mit ungeheuren Mitteln das komplizierte, empfindliche Getriebe der Wirtschaft einengert, sei es mit Steuern, sei es mit Zöllen, sei es mit ungerechtfertigten Unternehmungen, immer ist die Wirtschaft der Brüllglocke und immer unheilvoller werden die Rückwirkungen auf das Steuerkommen für Staat und Kommune.

#### Sportliste.

Fußball, Bezirksliga, Gruppe Württemberg: 1. H. Birkenfeld — V. f. R. Dellbrom 2:1, Stuttgarter Kickers — F. C. Pforzheim 1:4, Union Wödingen — Germania Heilbronn 2:1.  
Gruppe Baden: Rhönitz Karlsruhe — Karlsruher Fußballverein 3:1, Sp. Bgg. Schramberg — V. f. R. Karlsruhe 0:1, F. R. Kahlert — F. C. Freiburg ausgef., Sportklub Heilbronn — F. C. Billingen 3:0.  
Gruppe Nordbayern: F. C. Nürnberg — F. C. Bayern 10:0, Sp. Bdd. Fürth — F. R. Würzburg 6:1, Würzburger Kickers — Bayern Hof 2:4.  
Gruppe Südbayern: 1860 München — D. S. M. München 6:0, Bayern München — V. f. R. Juggelstadt 6:1, Teutonia München — Schwaben Augsburg 0:5.  
Kreisliga, Kreis Eng-Nekar: F. C. Göttingen — H. Nörtingen 4:1, Sp. Bgg. Illweihenstein — F. C. Dietlingen 4:2, V. f. R. Borsheim — Viktoria Enzberg 1:1, F. R. Weier — V. f. R. Dudenfeld 5:2, F. C. Erlangen — Sp. Bgg. Mühlacker 1:1, F. C. Büchsenbrunn — Ballspielklub Pforzheim 2:3.  
A-Klasse: F. R. Neuenbürg — Sp. B. Arnbach 6:1.  
Ueber die Spiele Birkenfeld — Dellbrom und Neuenbürg gegen Arnbach werden wir morgen kurz berichten.

**Frauenarbeitschule Neuenbürg.**  
Beginn eines Winterkurses für Wäschnähen am Dienstag, 28. Oktober.  
Kursdauer: 28. Oktober bis 19. Dezember 1930.  
Außerdem finden für Frauen und Mädchen **Nachmittagskurse im Kleidernähen** statt.  
Anmeldungen werden bis Freitag, 24. ds. Mts. entgegengenommen.

#### Die Schulleitung.

### Zwangs-Versteigerung.

Am Dienstag den 21. Oktober 1930, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in **Wildbad** öffentlich gegen Barzahlung: **25 Stück tannene Dielen, 3 m lang u. 5 cm breit.** Zusammenkunft am Bahnhof.  
Nachmittags 3 Uhr in **Birkenfeld**: **1 Kommode, 1 Nachttischchen mit Marmorplatte, 2 Stühle, 1 Rauchtischchen, 1 Blumenkänder, 1 Hirschgeweih, 2 Hirschfiguren, 2 Bilder.** Zusammenkunft am Rathaus.  
**Hildenbrand, Gerichtsvollzieher.**

**Oberamtsstadt Neuenbürg.**  
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Herren Wirte und Weinhändler ihre **Weinzuckerung** hierher anzugeben haben. Vorbrüche können auf Zimmer 2 abgeholt werden.  
Stadtschultheißenamt.  
Knodel.

**Biffen-Karten**  
E. Nees'sche Buchhandlung  
**Gräfenhausen.**

Einige Eimer  
**1930er Weißwein**  
gibt zu Tagespreisen ab  
**Ernst Wenz, Bauer.**

**Radio**  
werden kostenlos vorgeführt im  
Musik- u. Radio-Haus Hohnlofer, Pforzheim, Engstr. 9.

Vorzügliches  
**Jagdgewehr**  
verkauft oder tauscht gegen gute Schreibmaschine um.  
Bergstr. 8, Birkenfeld.  
**Vertreter**  
Radio, Grammophon, Platten, Fahrräder, Uhren, Bestecke auf Teils. gesucht.  
Nur bei der Privat-Kundenschaft gut eingeführte Kräfte kommen in Frage.  
**Hans W. Müller,**  
Elberfeld, Gelsenbergstr. 10.

Neuenbürg, 19. Oktober 1930.

**Statt besonderer Anzeige.**

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

## Karl Kübler,

Oberamtspfleger,

ist gestern abend 1/11 Uhr sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Anna Kübler, geb. Scholl.**  
**Franz Schinckel und Frau Hilde, geb. Kübler.**  
**Dr.-Ing. Erwin Kübler und Braut Trude Veesenmeyer.**  
**Walter und Karl-Franz Schinckel.**

Beerdigung: Dienstag nachmittag 3 1/2 Uhr.  
Für Beileidsbesuche wird herzlich gedankt.

Am 18. ds. Mts. ist unser hochverehrter Vereinsvorstand  
**Herr Oberamtspfleger Kübler**  
entschlafen.  
Der Verein verliert in dem Helmgegangenen, der 26 Jahre Vereinssekretär und 12 Jahre Vereinsvorstand war, einen unermüdbaren Kämpfer für die Belange der Landwirtschaft.  
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.  
**Landwirtschaftl. Bezirksverein Neuenbürg.**

**Krieger-Berein Neuenbürg.**  
Wir sehen die Mitglieder von dem Ableben unseres treuen Mitgliedes  
**Karl Kübler,**  
Oberamtspfleger,  
geziemend in Kenntnis. Beerdigung: Dienstag nachmittag 3 1/2 Uhr. Sammlung 3 1/2 Uhr im Lokal.  
**Der Vorstand.**

**L.K. Singstunde.**  
Heute abend punkt 8 Uhr.  
Vänktliches und volkjähliges Erscheinen aller Sängler erwartet  
**der Vorstand.**

**Turn-Berein Neuenbürg.**  
Wir sehen unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen treuen Mitgliedes  
**Karl Kübler,**  
Oberamtspfleger,  
geziemend in Kenntnis. Beerdigung: Dienstag nachmittag 3 1/2 Uhr. Sammlung 3 1/2 Uhr im Lokal. Volkjähliges Erscheinen ist Ehrensache.  
**Der Vorstand.**

**Postkarten-Album**  
von einfacher bis feinsten Ausführung.  
**E. Nees'sche Buchhandlung**

